



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Stadt Münster

<<Die>> Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700

Geisberg, Max

Münster, 1934

Ludgeristrasse 85

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97746)

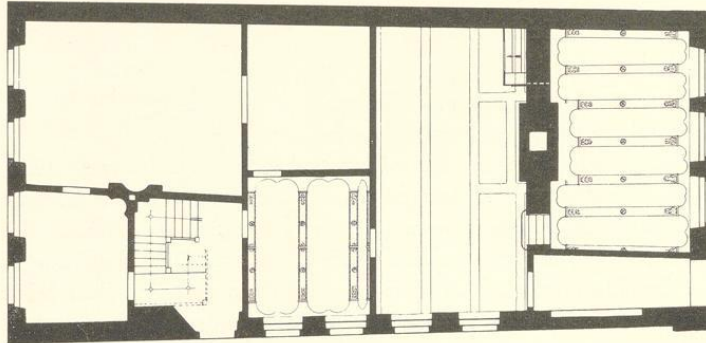


Abb. 918. Grundriß des Erdgeschosses des Hauses Kuhstraße 3
Maßstab 1 : 200. Norden links

akten in allen Teilen festzustellen. Die Haustür liegt auf der Westseite und führt unmittelbar in das Vestibül mit der gebrochenen Holzterrasse. An der Straße liegen zwei Zimmer, das größere, östliche mit einem Alkoven. Die Balken des danebenliegenden Zimmers an der Westseite haben ihre Stuckverzierungen behalten. Dann folgt in der ganzen Breite des Hauses die Küche, an deren Balken die Lage des alten Kaminbusens noch zu erkennen ist. Im Steinwerk führt wie beim Krameramthause innerhalb des Hauses ein Gang in den Hof. Daneben liegt der um fünf Stufen erhöhte Saal mit der alten Barockdecke. Der Eingang in den Keller unter dem Saale befindet sich östlich vom Kamin in der Küche.

Südliche Rückfront aus verputztem Backstein und schlichem Dreieckgiebel, im Erdgeschoß westlich der rundbogige Ausgang neben dem Steinwerk und drei Fenster, im Obergeschoß vier ursprünglich zweiteilige, niedrige Fenster, deren Mittelpfosten heute entfernt, im ersten Giebelgeschoß zwei fluchtende gleichartige Fenster, die ihre Mittelpfosten bewahrt haben, im zweiten Giebelgeschoß ein breit-rechteckiges Fenster mit seitlichen Halbkreisen. Die obere Giebelstaffel ist von einem gewellten Gebälk gekrönt.

LUDGERISTRASSE 85

1771: 667; 1785: Ägidii-Leischaft 200.

GESCHICHTLICHES. Straßen-Kataster 1751—1762: Hofrat und Bürgermeister (Johann Henrich) Schweling, 1773—1784 dessen Witwe und Erben, 1778—1805 der Syndikus des Domkapitels Dr. (Johann Heinrich) Schweling.

ERLÄUTERUNG. Die zweigeschossige, fünfsachsige, stattliche Front hat durch das riesige Pfannenwalmdach ihren Giebel verloren. Zudem ist sie neu verputzt und im Erdgeschoß völlig umgebaut. Die reichen Formen der großen Eisenanker am Obergeschoß lassen eine Erbauungszeit um 1700 vermuten.